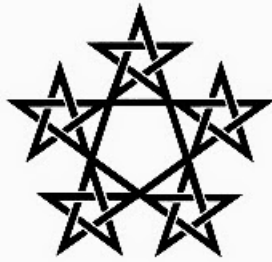


"DIE EXOTERISCHE WIRKLICHKEIT":



Die sog. "exoterische
Wirklichkeit"...

...ist das logische Ergebnis einer
"sich immer mehr veräussernden
Menschheit",

- umso intensiver Menschen für
äussere Attribute geachtet werden,
und nicht

für Ihre inneren Werte, - desto
weniger Beachtung finden Solche, -

und deshalb
sind "Bewahrer / Bewahrerinnen"
nötig, um spirituelle Werte und
Fähigkeiten
nicht in Vergessenheit geraten zu
lassen. -

Der exoterisch orientierte Mensch, -
"weiss zwar was er tut",
- doch, "was daraus resultiert ist für
Ihn völlig offen, und weckt nur sein
Interesse,
- wenn es seine Position oder
seinen Besitz stärkt", - geschieht
das nicht,
- "interessiert es Ihn nicht im
Geringsten, was sein Handeln
auslöst" ...

Darum ist eine derart "von ihrer
Quelle abgeschnittene
Wirklichkeitsschöpfung"

- die grösste Gefahr dieser Welt zu dieser Zeit, - und darum kommen wir nicht umhin,
- diese Welt zu umfassen, - und so, - Schritt für Schritt zu Ihren Wurzeln rückzuführen,
- und dazu wird es nicht reichen, sie alle in eine Sekte einzugliedern, - was wir brauchen sind
- "praktische Erklärungsmodelle esoterischer Wahrheit für eine veräusserte exoterisch gebildete Menschheit". -
- Solche werden nicht nur einmal

- geschrieben werden müssen,
- sie müssen "laufend geschrieben und vorgelebt werden",
 - und zwar "innerhalb der exoterisch errichteten Perspektiven",
 - das ist das Schwierige an der vor Uns liegenden Aufgabe. -

*

Würden wir jetzt hergehen, und "Strategien zu ´r Spiritualisierung der Arbeits und Angestelltenwelt" ersinnen,

- wären wir damit nicht sehr erfolgreich...

Diese Welt hat "sich abgespalten,

weil sie denkt, sie braucht diese
Wurzel nicht",

- ebenso wie sich Rationalismus
abgespalten hat, - weil Er meint, -
Er bräuchte keine Wurzeln ...

Genaugenommen handelt es sich
dabei um

"Autonomitätsbestrebungen",

- die zu einer Zeit begannen, als die
"Eingebundenheit in das
Bewusstsein des Alles"

den hier lebenden Wesen zu eng
wurde...

- Zu eng wurde sie nicht, - weil sie
nicht weit genug ist,

- sondern weil unsere Gehirne
damals nur wussten, - "sie müssten

ausprobieren,
wie weit sie sich von der Quelle
entfernen können", - wir könnten
auch sagen:

"Unsere Bewusstseine testeten, ab
welcher Entfernung sie unbewusst
werden",

- und das mussten sie in der Tat
herausfinden, - genau das muss das
Kollektiv aller inkarnierten Gehirne
erfahren, - und deshalb die
Seperationen, die Abwendungen,
die Trennungen ...

Denn "das war damals das
Unbekannte", - Heute ist es "das
einzig noch Bekannte",
- und somit "vollenden wir den

Zyklus zu unserer aller Heimkehr",
- und "darum ist es der richtige
Zeitpunkt". -

*

Es ist also keineswegs vonnöten, -
spezielle Strategien für die
einzelnen Glieder des
Gesamtorganismus
zu erstellen, - es sei denn, sie
tauchen von alleine auf, - es geht
immer einzig und alleine um:

"Die Imaginisierung des gesamten
erahnbaren Raumes". -

- Denn nur "die Gesamtheit des
Erahnbaren", - eint das in den

separierten Teilen wirkende Licht
- und erinnert es an seine Ureinheit
mit der Gesamtquelle". -

- Und da jedwede Form der
"Ahnschaft", - von den Hinweisen
unserer Ahnen und Urahn
bis hin zu den Uns persönlich
ereilenden Ahnungen alles nur
"Auswirkungen der Einen,
alles beständig erneuernden
Bewegung" sind, - ist "das einzig
beständige zukunftsweisende
Zauberwerk
aller verfügbaren Weber und
Weberinnen gleich welchen
Reiches"

- die gemeinsame Einigung auf
einen "ALLUMFASSENDEN

ZAUBER",

- gewoben durch "die Zustimmung der individualisierten Ordnungsinstanz,
 - Macht für dieses gemeinsame Werk freizusprechen", - denn "was immer wir weben,
weben wir aus der gleichen Substanz, - die derselben Quelle entspringt",
 - und was immer wir auch hineinweben sind Formeln und Formen aus ebendieser Substanz,
- aus der alle Dinge jeder Zeit, - und letztlich auch wir Selber gewoben sind. -

- Jetzt ist es an der Zeit, - "daß sich die Schöpfer Ihrer gemeinsamen

Schöpfung zuwenden",

- der Welt, in der wir leben. -

- erinnert Adamon. -